

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2995

Leitbildkommission zur Zukunft der deutschen Ostseefischerei

Prof. Dr. Marie-Catherine Riekhof

Umwelt- und Agrarausschuss - 27. März 2024

Die Idee der Leitbildkommission

- Herausfordernde Situation der dt. Ostseefischerei
- Runder Tisch Ostseefischerei (Staatssekretäre von Bund und Küstenländern): Beschluss Leitbildkommission einzusetzen
- Einberufung der Leitbildkommission "Zukunft der deutschen Ostseefischerei" durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
 - „ein nachhaltiges und zukunftsfestes Leitbild für die deutsche Ostseefischerei zu entwickeln“
 Leitbild: ~ Vorstellung, wie die Zukunft aussehen sollte
 - "konkrete Maßnahmen zur politischen Umsetzung vorzuschlagen"

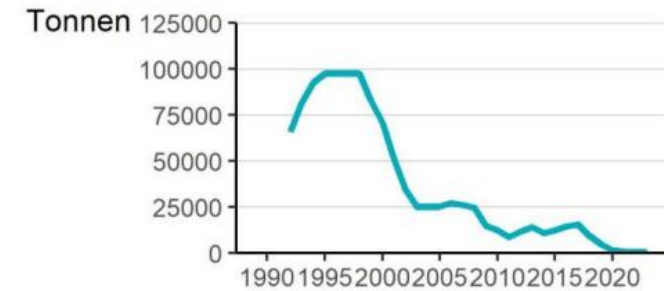


Abb. 1. Nationale Quote Hering (SD 22-24) (Quelle: zB Verordnung (EU) 2022/2090 des Rates vom 27. Oktober 2022 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in der Ostsee für 2023 und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/109 betreffend bestimmte Fangmöglichkeiten in anderen Gewässern)

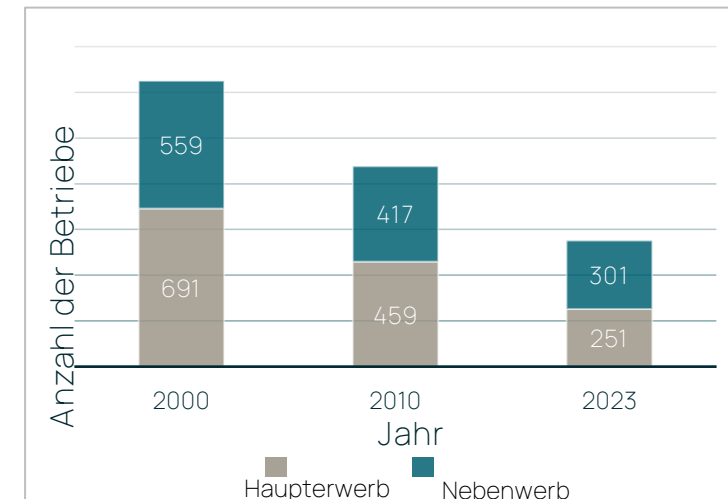


Abb. 2. Anzahl der Fischereibetriebe im Haupt- und Nebenerwerb (Quelle: BLE, Stand 2023)

Zusammensetzung

Fischerei

Deutscher
Angelfischereiverband e. V.
Deutscher Fischerei-
Verband e. V.
„Fischereiverband MV e. V.“
Fischereiverband SH e. V.
Fischereischutzverband SH
e. V.
Landesfischereiverband
NdS e. V.

Umweltschutz

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
e. V.
Deutsche Umwelthilfe e. V.
Naturschutzbund
Deutschland e. V.
WWF Deutschland

Wissenschaft

Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel (CAU)
Deutsches Zentrum für
integrative
Biodiversitätsforschung
(iDiv), Leipzig
Leibniz-Institut für
ökologische
Raumentwicklung
Thünen-Institut für
Ostseefischerei

Gesellschaft

Amt Mönchgut Granitz
(Verwaltung für den
südöstlichen Bereich der
Insel Rügen)
Fischereigenossenschaft
Wismarbucht eG
Kreis Rendsburg-
Eckernförde

Verwaltung

BfN
BLE
BMEL
BMUV
MLLEV SH
MEKUN SH
LM MV
ML NdS

Arbeitsplan und Bericht

- 1. Sitzung am 08.11.2022 in Kiel, an der Christian-Albrechts-Universität
- Abschlusssitzung am 18.12.2023 in Berlin, im BMEL
- 10 Kommissions(Arbeits)sitzungen in Person; weitere virtuelle Arbeitsgruppen- und Abstimmungssitzungen
- Vorträge durch(externe) Experten
- Workshop mit Fischern
- „Drei Phasen“
 1. Wissensintegration und Spezifikation Auftrag
 2. Erarbeitung eines Leitbildes
 3. Identifikation und Diskussion von Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes



Bericht verfügbar:

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Fischerei/abschlussbericht-lk-ostseefischerei.html

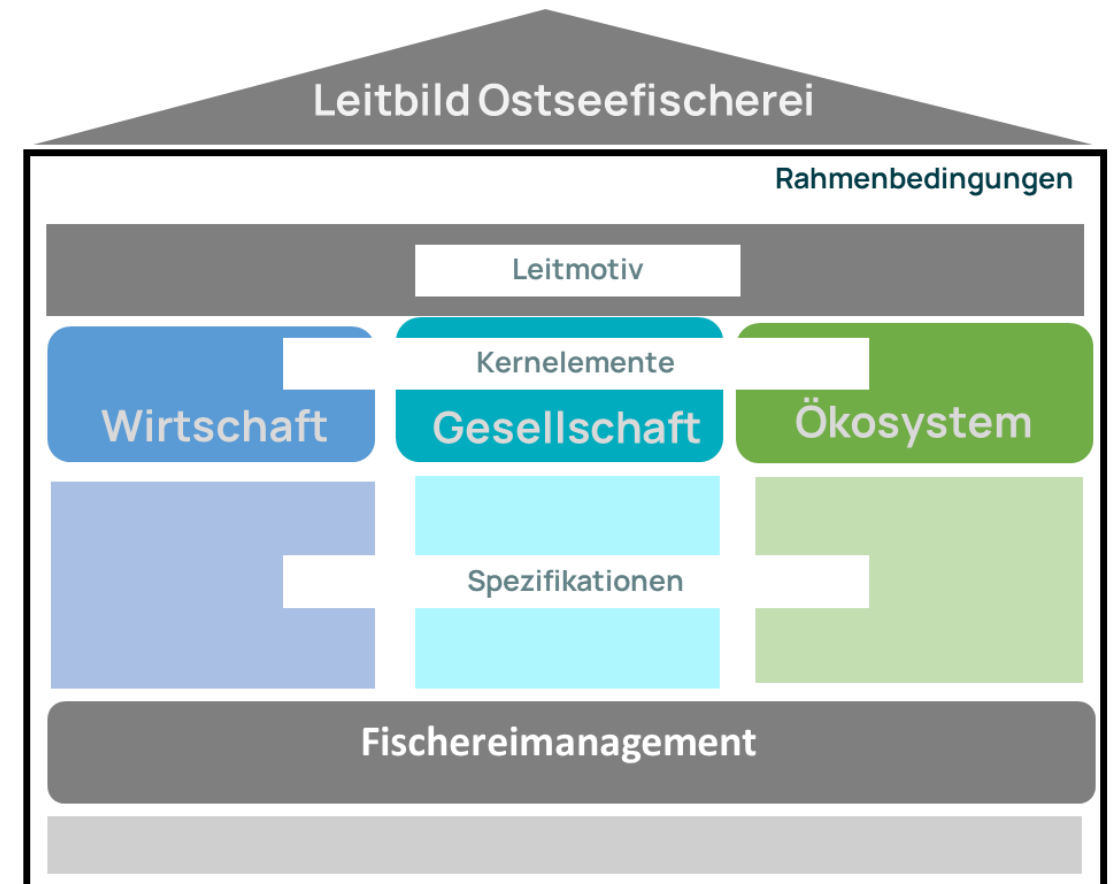
Definition deutsche Ostseefischerei

Die deutsche Ostseefischerei umfasst die Gesamtheit der deutschen Fischentnahme aus der Ostsee. Zur deutschen Ostseefischerei gehören die gewerbliche Küsten- und Kutterfischerei (auch außerhalb der deutschen Ostsee) sowie die Freizeitfischerei.

Definition Ostseefischerei im (engeren) Sinne des Mandats der *Leitbildkommission Ostseefischerei*:

Die deutsche Ostseefischerei, welche in der *Leitbildkommission* vorrangig betrachtet werden soll, umfasst die in den ICES-Untergebieten 22-24 unter deutscher Flagge operierende gewerbliche Fischerei und die Freizeitfischerei.

- Bottom-up Entwicklung
 - Sammlung der unterschiedlichen Zielvorstellungen
 - Gruppierung und Strukturierung
 - Überarbeitung



Konzept Leitbild Ostseefischerei

Leitbild Ostseefischerei

Rahmenbedingungen

Die nachhaltige gewerbliche Fischerei sowie die Freizeitfischerei sind gesellschaftlich anerkannte Nutzungsgruppen eines gesunden Ökosystems Ostsee, gehören zum Küstenbild und sind Teil eines wissenschaftsbasierten, transparenten und effizienten Managementsystems, das den ökosystemaren Ansatz verfolgt.

Wirtschaft

Die Ostseefischerei ist widerstands-, anpassungs- und wettbewerbsfähig und Bestandteil der Blauen Wirtschaft.

- a) Die gewerbliche Fischerei ist zukunftsfähig durch ein auskömmliches Einkommen aus einem breiten Betätigungsfeld. Die institutionellen Rahmenbedingungen ermöglichen die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle im Fischereisektor.
- b) Fischereifahrzeuge sind modern, sicher, energieeffizient und emissionsarm/-frei, sowie flexibel einsetzbar.
- c) Die Fischerei profitiert von Innovationsstrukturen und Wissenstransfer.
- d) Fanggebiete sind gegebenenfalls durch Ko-Nutzung geeigneter Flächen gesichert.
- e) Es besteht ein fairer Wettbewerb gegenüber der Fischereipraxis in anderen Staaten, welche die gleiche Ressource nutzen.

Gesellschaft

Die Ostseefischerei wird als Nahrungslieferant sowie Kulturgut wertgeschätzt und stärkt die lokalen Gemeinschaften.

- a) Als ein wichtiges, gesundes und vergleichsweise umweltfreundliches tierisches Nahrungsmittel sollte Wildfisch im Rahmen der Möglichkeiten regional erzeugt werden.
- b) Frischer sowie regional gefangener und verarbeiteter Fisch wird gesellschaftlich wertgeschätzt und erzielt dadurch höhere Preise, bzw. trägt insgesamt zu einer höheren, regionalen Wertschöpfung bei.
- c) Das traditionelle Handwerk und das lokale Wissen der Fischerei sind auch als Kulturgut erhaltenswert.
- d) Die Freizeitfischerei wird als lokaler Tourismus- und Wirtschaftsfaktor wertgeschätzt.
- e) Eine funktionale, moderne und anpassungsfähige Infrastruktur unterstützt die nachhaltige Ostseefischerei.

Ökosystem

Die Ostseefischerei ist natur- und umweltverträglich und trägt zum Schutz der biologischen Vielfalt bei.

- a) Die Ostseefischerei orientiert sich an ökosystemaren Möglichkeiten und Grenzen.
- b) Die Ostseefischerei reduziert die negativen Auswirkungen auf das marine Ökosystem, insbesondere auf geschützte Habitate und Lebensraumtypen, auf ein Minimum und trägt dazu bei, den Meeresboden als wichtiges Habitat und potentielle natürliche Kohlenstoffsенке zu schützen.
- c) Die Struktur und Funktion der Nahrungsnetze sowie die ausreichende Nahrungsverfügbarkeit für alle marinen Arten, einschließlich der Prädatoren, werden in einem ökosystembasierten Fischereimanagement berücksichtigt.
- d) Die Ostseefischerei beteiligt sich aktiv an der Entwicklung umweltverträglicher Fangtechniken sowie Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen.

Als Teil des Gesamt-Managements der Ostsee orientiert sich das **Fischereimanagement** an ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien, ist wissenschaftsbasiert und unterstützt mit Hilfe zielgerichteter Anreize die Nachhaltigkeitstransformation.

- a) Das Management beruht auf einer umfassenden und transparenten Datengrundlage, welche alle Managementpartner bereitstellen.
- b) Maßnahmen werden effektiv und effizient umgesetzt, kontrolliert und bei Bedarf angepasst.
- c) Das Management ist ökosystembasiert und passt sich laufend an sich ändernde ökologische, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen an.
- d) Verschiedene Interessen- und Nutzergruppen erhalten die Möglichkeit, sich aktiv in regelmäßigen Beteiligungsformaten einzubringen.

Die nachhaltige gewerbliche Fischerei sowie die Freizeitfischerei sind

- gesellschaftlich anerkannte Nutzungsgruppen
- eines gesunden Ökosystems Ostsee,
- gehören zum Küstenbild und
- sind Teil eines wissensbasierten, transparenten und effizienten Managementsystems,
- das den ökosystemaren Ansatz verfolgt.



Fischereihafen Heikendorf



Fischereihafen Neustadt i. H.

Maßnahmen: Der 9-Punkte Plan



1. Junge Menschen für die Fischerei gewinnen
2. Diversifizierung des Tätigkeitsfeldes ermöglichen und stärken
3. Infrastruktur für gewerbliche Fischerei und Freizeitfischerei erhalten, anpassen und modernisieren
4. Fischereimanagement weiterentwickeln
5. Mit Meeresnaturschutz in die Zukunft investieren
6. Entwicklung nachhaltiger Fischereitechnologien und Innovationen fördern
7. Flottentransformation ermöglichen
8. Digitalisierung gestalten, Daten erheben und Wissen generieren
9. Organisation der Fischerei stärken, Dialog- und Beteiligungsformate weiterentwickeln



©H. Schwermer/CeOS

Angebot Kutterfahrt Freest



©H. Schwermer/CeOS

Pontonhebereuse, Ummanz, Insel Rügen



©H. Schwermer/CeOS

Längenmessung von Fisch



©H. Schwermer/CeOS

Dialog Küstenfischerei



© K.deGraaf @CeOS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bericht verfügbar:
https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Fischerei/abschlussbericht-lk-ostseefischerei.html

Anwesende Mitglieder:

Wolfgang Albrecht (Fischereischutzverband SH)
Vera Knoke (MEKUN)
Lorenz Marckwardt (Landesfischereiverband SH)
Martin Momme (MLLEV)
Marie-Catherine Riekhof (Uni Kiel)
Juliane Rumpf (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Heike Schwermer (Uni Kiel; Persönliche Referentin Vorsitzende)

